Hochheimer Stadtanzeiger

Amtliches Organ der 🚉 Stadt Hochheim a. M.



Bezugspreis: monatlidy 40 Pig. einicht. Bringerlohn; ju gleichem Preife, aber ohne Bestellgeld, auch bei Dojtbezug.

Ericheint 3 mal wöchentlich: Montags, Mittwochs, Freitags, Redaktion u. Erpedition: Biebrich a Rh., Rathausftr. 16. Telephon 41.

Redakteur: Grig Glauber in Biebrich a. Rh.

Rotations-Druck und Derlag der hofbuchdruckerei Guido Seidler in Biebrich a. Rh. Silialerpedition in Sochheim: Jean Cauer.

Angeigenpreis: für die ogefpaltene Colonelzeile ober beren Raum 10 Dig. Rehlamezeile 25 Pig.

No 14.

plists er mis

seralsab

ABSETTER.

Renight Late M Jahre M m in b

nicht if Hinng b Borbass

taulmars und fels emleibe

tot ark

ngofular

sen tolli-cajt geld gerichted gu habe oon job

iegsperid formitoff egen

ezm. fak

(house)

Chrone

inmie P

geist

5 PI

lick

Montag, den 1. Tebruar 1915.

9. Jahrgang.

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Hochheim am Main.

Lonnerstag, den 4. Februar 1915 nachmittage A'h Hige under eine

Stabtberordneten - Ciqung

fiatt, wogu ergebenft einladet.

Dochbeim a. Main, ben 28. Januar 1915.

ars. Summel Stabtverordnetenvorfteber.

Епосвотания д.

i. Koftennnichling auf Untervollung der Biginelwege.

1. Gefuch im Beiblite auf Eberbaiting

5. Geinch im Hebermetiang von Linfen aus bem Großmannichen Fonds.

5. Meet Anneelbungen aum Abichling an das Gieftriglieitswerf.

6. Aneitelbung ben Boltzeiferneunten Breis.

Bestandsaufnahme der Borrate an Gefreide und Mehl am 1. Februar 1915.

1. Busing aus der Bundesentsverordnung vom 25. ds. Mis.

1. Beichlagnahme. Bit dem Beginn des 1. Februar 1915 find die vorhandenen Borröte nen Weigen (Dinkel und Spelg), Moggen, allein oder mit anderer Frucht gemicht, auch ungedraiden, für die Beriege gefellschaft m.

gesellichaft m. b. H. in Berlin, die Korrate von Weizen. Koggen., Nogen., Nogen., Nogen., Nogen., Spifer und Gerfierunehl vom Kummunaiverband (Stadt Hochtein) beschlappahmi. Auf dem Transport besindliche Vorräte sind nach ihrem Eintreffen in Hochtein ebenfalls beschlappahmit. Borrate an gebroichenem Getreibe und an Mehl, die gufammen

Borräte an gebroschenen Getreibe und an Mehl, die zusammen einen Doppetzeimer nacht überteibe und an Mehl, die zusammen nachme nicht betrossen nacht übersteigen, werden von der Beiglognadme nicht betrossen nacht übersteigen, werden von der Beiglognadme nicht betrossen und in übersteigen, werden von der Beiglogliche Betriebe zur Eenahtung der Angehörigen ihrer Wirtschaft einscht des Gesindes auf den Kopy und Monat 9 Kilogramm Brotsetriede, flatz in Kilogramm Brotzetreibe dieten 800 Gramm Wehl Wertendert werden. Michten durfen das Gerreibe ausmablen, das Mehl sate in Beschlagnahme. Handler und Handelsnühlen durfen monatlich Wehl die zur Hälfte der vom L. die einschlichsen ihren nach 1915 fäuslich gelieserten Mehlmengen veränigern. Bäder und Kophituren dürfen fäglich Mehl in einer Wenge, die drei Bierteilen num fieden der ihren kannen der der Gereiben der den die Geschlagnahmen vom L. dies einschl. 15. Jasulis auch, soweit sie beichlagnahmetreies Mehl verwenden. Bäder gilt auch, soweit sie beichlagnahmetreies Mehl verwenden. Bäder der Arführt, versintert ober sonlt versauft, sauft oder ein mird mit Gelöngnis dies die einer Sate versauft, der und der der Arführt, versintert oder sonlt versauft, sauft oder ein mird mit Gelöngnis dies zu einem Jahre oder mit Gelöftrase dies zu einem Jahre oder mit Gelöftrase dies zu der eine der die der der Geben mit der der der Geben mehren der der Geben mit Gelöngnis dies der Geben mit der der der Geben mit Gelöngnis der der der Geben mit der der Geben mit Gelöngnis der Geben mit Gelöngnis der Geben mit der der Geben mit Gelöngnis der Geben mit Gelöngn

mird mit Gefängnis die zu einem Jahre oder mit Gelöftrase die 3t 10 000 Mart destroit. Ebenso wird bestroft, wer die zur Erhaltung der Berrüte ersorderlichen nandlungen pflichtwidrig unterläst usm.

2. 2ingeigepflicht.

Ber beidlagnabmte Borrate ber oben begeichneten Art famle er mit Beginn bes 1. Februar 1915 in Gewahrsam bat, ift verobtet bie Manne bes 1. Februar 1915 in Gewahrsam bat, ift ver-Soler mit Beginn bes 1. Februar 1915 in Gewahrsam und pflichtet, die Borrate und ihre Cigentimer dem Angestrate und under Regnappert besinden, sind under Re wisen. Borrate und ihre Eigentinner bei inden, find unvergien nach dem Empfang vom Empfanger anzweigen. Berforen Berfouen, doren Borrote weniger als einen Doppeigeniner beiragen, beichrante fich die Angeigepfischt auf die Berficherung, baft die Bor rate nicht graßer find. Die Angeigen find bis zum 18. Februar 1915 Betrieben. Bur Rachprüfung ber Angaben tonnen die Berrate und Beirieberaume bes Anzemepilichtigen unterfucht fowie feine Bucher

Ger die Muzeige nicht in ber gesehten Frift erstattet, ober wer mifernilch musichtige Lingaben mocht, wird mit Gefengnis bis gut 6 Monaten aber mit Geloftrafen bis gu 1500 Mart beitraft. Gibt ein Angelogistis. ein Angeigepflichtiger Borrate an, Die er am 1. Degember 1914 verfchmiegen bat

fcmiegen bot, fo bleibt er von der bannels verwirften Strafe frei. Es werben in jedem Betriebe und in jeder Saushaltung Jahler mit Formusaren ericheinen. Diefen Zählern ift febe möglichfte Er-

leichterung zu gewähren. Bereit Formular erhalten bat, ober besten bis alm 3. Februar fein Formular erhalten bat, ober besten eusgesülltes Formular bis zum 4. Februar nicht abgeholt ist, bat bis und bem Rathaule, Zimmer Rr. 1, 312

bat die Jum 5. Februar sich auf dem Rathaufe, Zimmer Ar. 1. zu melden. Landwirte, Bäder, Konditoren und dänder werden auf Seite 2 des Anzeigesdermufars besonders aufmerklam gewacht. Ber gestauten bei dieser Jählung auf die tatkräftige Mithilfe der gesamten Burgerichaft und sind von dem sesten Billen eines ihden überzeuse, die nomendien Anaaben richtig und rechtzeitig leben über jeuigt, die notwendigen Augaben richtig und rechtzeling

Sochheim a 22. ben 31. Januar 1915.

Der Mogiftrot: Argbacher.

Befannimadung.

In Falge des Ariegszustandes ist es notwendig, rechtzeitig Mahnahmen gur Berjargung ber Bewölterung und des Seetes mit Protirude ju treffen. Co muffen alle landwirtschaftlich nugbaren ellachen bebaut werben, und es ift erforderlich, Meder, welche infolge Schnedenirafi ober aus anderen Grunden nochmulo bestellt werben muffen, im nachsten Frühlohr mit Commergerfte und Sommerweigen einzufürn.

thus bas Saatgut anbetrifft, fo ift Commergerfte in ben landmirichaftlichen Betrieben mobi fiberall vorhanden.

dur Commermeigen foll gemeinichaltlicher Bezug von Santaut darch ben 13. Landwirtschaftlichen Begirtsverein eintreten. Auch für Sommergerne tann folches auf Bunfch gescheben.

Die Landwirte, Die fich an bem gemeinschaftliche Bezuge beriligen wollen, werben erfucht, ihren Bebart fofort im Rathaufe

Sochheim u. D., ben 18. Januar 1915. Der Bürgermeifter. Brabader. Richtamtlicher Teil.

Die Kriegslage.

Der Samstag-Tagesbericht.

B. B. (Amtlich.) Großes Hauptquartier, 30. Januar. Defflicher friegsichauplas.

Die frangöfischen Berlufte in den Kampfen nördlich Nieuport am 28. Januar waren groß. Ueber 300 Maroffaner und Algier liegen tot auf den Dunen. Der Feind wurde durch unfer Urtilleriefener auch geftern daran gehindert, sich an die Dünenhöhen öftlich des Leuchtturms mit Sappen heran zu arbeiten.

Defilich des Kanals von Ca Baffee entriffen heute nacht unfere Truppen den Franzosen im Linschluft an die von uns am 25. Januar eroberte Stellung zwei weitere Graben und machten über 60 Gefangene.

Im westlichen Teil der Ur gonnen unternahmen unfere Truppen geffern einen Ungriff, der uns einen nicht unbedeutenden Geländegewinn einbrachte. In Befangenen blieben in unferen handen: 12 Dffigiere und 731 Mann; erbeutet wurden 12 Maschinengewehre, 10 Gefchüfe fleineren Kalibers. Die Berlufte des Jeindes find fcmer. 4-500 Tote liegen auf dem Kampffelde. Das französische Infanterie-Regiment Nr. 155 scheint aufgerieben zu fein. Unfere Berlufte find verhältnismäßig gering.

Frangofifche Rachtangriffsverfuche füdöfilich Berdun wurden unter ichweren Berluften fur den Jeind zurüdgeichlagen.

Rordöftlich Badonviller wurden die Franzosen aus dem Dorse Angomont auf Bremenil geworfen. Angomont wurde von uns befeht.

Defflicher Kriegsichauplag.

In Offpreufen griffen die Ruffen erfolglos den Brudentopf öfflich Dartehmen an, beichoffen unfere Befeftigungswerte öftlich der Seenplatte und versuchten füdöftlich des Cowentin-Sees einen Angriff, der in unferem Jeuer zufammenbrach.

Ruffische Nachtangriffe in Gegend B'orgimow, öfflich Cowicz, wurden unter fdmeren Berluften für den Feind gurudgeworfen.

Oberfte Beeresleifung.

Der Sonntag=Tagesbericht.

29. B. (Antlick.) Großes Hauptquarfier, 31. Januar. Weftlider Ariegsichauplah.

In Flandern fanden geftern nur Urtilleriefampfe flatt. Bei Cuinchy, füdlich der Strafje Ca Baffee-Bethune, sowie bei Carency (nordwestlich Urras) wurden den Frangofen einzelne Schützengraben entriffen.

Defflider friegsichauplag. Bon der oftpreugischen Grenge nichts

In Bolen murde bei Borgnmom, öfflich Comics, ein rufficher Ungriff gurudgeichiagen.

Oberfte Beeresleifung.

Der Montag-Tagesberiat.

28, B. (Amilich.) Großes hauptquartier, 1. Februar. Wefflicher Ariegsichauplah.

Bon dem wefflichen Ariegsichauplag iff nichts wesentliches zu melben.

Deftlicher Ariegsichauplah. Bon der ofipreugifden Grenge nichts

Nördlich der Weichfel, in Gegend Mlawa, haben

wir die Ruffen aus einigen Ortschaften, die fle tags guvor vor unserer Front beseigt hatten, verdrängt.

In Polen, füdlich der Weichsel, gewannen wir weiter an Boben.

Südlich der Bilifa haben wir unjere Angrinje

Oberfie Geeresleitung.

Richtigstellung des Berichts des englischen Udmirals Beatty über das Nordscegesecht.

PBng, Berlin, 28 Jan. Der vorläufige Bericht des englischen Admirals Beatin über das Seegefecht in der Kordse, mie er durch das Veuteriche Lelegraphendureau verbreiltet mird, enthält die Behauptung, daß nuch der Anslage von deutschen Ariegogejamgenen der Areuzer "Autberg" durch das Heuer des englischen Geschwaders zum Sinfen gebracht lei. Diese Nachricht ist, wie wir von zuständiger Seite erzahren, unzutreisend. Es fann gegen diese Kebauptung und anderen Entstellungen gegenübet nur erneut auf die Angade des amilianen deutschen Berichts bingewiesen werden, wonach sämiliche an dem Gesehn betrüßten Schiste und fiahrzeuge, mit alleiniger Anonchnie des großen Areuzers "Blücher", in dentsiche Hösen zurückgefehrt find. iche Safen gurlidgetebrt find.

Die Entstellungen des frangofifchen Bochenberichts.

Beni, 1. Februar. Mue bisherigen Wochenberichte bes fransöfischen Hauptquartiers merben durch den seinen Wochenbericht überboten. In grellem Biberipruch zu den barin enthaltenen Darlegungen über die Berhäimise im Argonner Wald steht das trübselige Boststruptum, in welchem Josse die Preisgabe einer seit vielen Alochen mit ben größten Opfern verteibigten überaus michtigen Stellung eingestehen muß. Auch bie Latfache, bag bas fransofische Infanterieregiment Kr. 115 völlig aufgerieben fei, bleibt ohne Miberprint. Die Stimmung in der parlamentarischen Urmeetommission ift ftart verbuftert. Der "Temps" und andere Regierungsbildter betonen es als bas notwendigite, mit Japan megen eines Billotorps ins Reine zu fommen.

Die Deuifden, ein fabiger und gaber Gegner.

In einer Ueberficht fiber bie leiten Rampftage jogt bas "Echo be Barlo : "Die Ereignisse ber leigten Tage beweifen, daß die mit großen Opfern verbindenen Borftoge des Feindes teineswegs in-mer einen Erfolg baben wie bei Soiffons. Den erbitterten Rimp-fen bei Lo Basee sind zwar feine Truppenverschiedungen in gleidem Rase mie bei Soulous voraussgegangen, aber bennoch ist fortgesest ein sehr starfer Drust der beutschen Front auf unserer ganzen Lime zu verspüren, du die Deutschen wohl erfeunen, das sie burch des Borwerfen ihrer Front allmählich in den Besig bedeutender Stüppunste und Hilfoquellen kommen fonnen, wie sie die Städte Uniens, Compagne und Chatana durstellen. Auch mochen sie in den Argannen immer träftigere Antirengungen, um gegen Cler-mont verziruden, wodurch die gesührliche Einfreihung Verduns abernaals etwas enger wirde. Es sieht domit sehr viel auf dem Spiet und es war Zeit, daß England endlich größere Verstärfungen sandte, die die Ende Rärs auf 6—700 000 Rann gebracht werden sollen. Die nittitarische Vertrachtung des "Echo de Paris" schlieht follen," Die neilitarische Beirochtung des "Echo de Bario" ichlieht mit den Warten: "So berechtigt unfer Vertrauen auf eine giufflige Weiterentwicklung auch ist, to märe er doch verschiedener Gründe wegen versehlt, sich wegen der englischen Berstürfungen all zu großen Hollmungen binzugeden, da wir es mit einem sehr fühigen und zahen Gegner zu tun haben." (Etr.)

Italienischer Kommentar zum Weltfrieg.

Rom, 31. Januar. Der Gerausgeber bes "Mattino". Scarfoglie, befpricht in feinem Blatte bas Berhafinis Italiens gum Beitfrieg und fagt, bag die gangliche Auftojung bes ruffifchen Wieberftanbes nur mehr eine Frage turger Beit fei und bag beim Raben bes Frühlings ein zweiter beutscher Borftog gegen Frantreich erfolgen werbe. Dann fei ber Mugenblid nicht mehr fern, wo Deutschland . England Muge in Muge gegenüberfteben und mit ibm abredmen werbe. Alle Aussichten des Erfolges feien unftreitig für Deutschland. Ein zweiter Beweis ber Schmache Englands fei feine Haltung im Mittelmeer, wo 150 englische und frangofische Arlegsfahrzeige nichts gegen Desterreich und bie Turfei ausrichteten, nicht einmal die fürfischen Soffen gu bombarbieren magten. Un eine englische Landung in Deutschland zu benten, fei Unfinn, fonne boch England mit feiner Memee taum mit bem Beiftanbe ber Frangofen und Beigier ben Deutschen auf bem Kontinent einigermaßen Stanbhatten.

Trube Muslichten.

Nopenhagen. (bir. Frest.) "Volitiken" ichreibt in ihrem Leitarlikel amösstich der haldsährigen Kriegsbauer, die Lage sei äußerst trübe, weil teinersei Friedennzeichen lichtbar seien. Die kotinung des Ausbörens des Krieges wegen Geldmangels sei verlebit. Die Artegführenden fiberboten fich mit mömligen Golboorraten, die eine fast unbegrengte Papiergelbausgabe ermöglichen. Die Haffmung auf einen lebhalten handel der Meutralen im Ariege fei derch die Minengefahr vereitelt. Die neutralen Staaten wildbeit vielmehr von beitigen wirtidoitlichen Grichütterungen heimgesucht. Die Welt liebe mitten in Berholfnissen, von denen niemand ge-träumt batte. Englande Ansbungerungspolitit werde nicht ben Abschluß des Arzeges berbeilübren. Deutschlands innece Hilbs-quellen seine gröher als man angenommen batte. Das Gerreide-manepol sei nur ein Bemeis deutscher Umsicht und teineswogs ein Zeichen des nahenden Rotzissandes. Die Welt gehe Zeilen ent-gegen, die wenigstens ebense ernst würden, wie die verstoffenen lews Arregsmennele. Auf die Reutralen fel die Infunt noch ichtwie-riger. Iwor ist in Durcmark die Panistimmung zu Beginn des Erreges gnicheinend einer lordighen Stammung zu Geginten. Die 2Bett ftebe mitten in Berholtniffen, von benen niemand ge Rrieges anicheinend einer forgiofen Stimmung gewichen, ein feichtfinniger Optimismus 'ei ober unbegründet, weil noch manderfel Ueberraschungen maglich frien, die die wirtigigitliche Bage Danemarte hart treffen foamen.

Die Frangojen rufen erneut nach japanifcher Silfe.

28'8 na. Baris, 31. Januar. Die Frage ber fapanifchen Interpretation in Europa, welche von ber Prefe eine Zelllang nicht berührt morben ift, beginnt, anicheinend im Jusammenhang mit ben Rudichlögen, welche bie frat ofische Urmee in ber leiten Beit velitten bat, wieber den Gegenstand tebhalter Erdeterungen zu bit-den. Der "Temps" erklärt, die jag mische Regierung habe offiziell ihren Stendpuntt noch nicht zu erf innen gearben, bod frebe feft, bag ein Eingreifen Japans von territorialen Stonzeffionen nicht abs bange. Japan wänsche nur, seine wirtichaftliche Entwickelung zu ihrbern. Die Rosten einer Intervention seien nicht ungeheuerlich im Bergleich zu den Kosten, die sede Kriegswoche den Verbändeten bereite. Jedes Zaudern vor einem Jusanmenschuß wit dem Balte im semen Ohan wähle vor der Erwägung schwinden, daß der Bestand Frankreich nud äller sreien Länder auf den Spiele stehe. Man düsse auf die japanische Intervention nur verzächten. Darüber ichteibe, daß sie auf unäderwindliche dinderunge stehe Darüber ichalte nur ein Schrift, den eine von der Bedeutung der Frage durchdrungene diplomatische Stelle in Tosso unternehmen müßte, Riarheit.

Von der deutschen Ariegeflotte.

Betersburg. (Etr. Bin.) Rach einer Meidung aus Totlo hat ber beutsche Kreuzer "Karisruhe" in ben amerikanischen Gewälfern wieder zwei englische und ein franzosisches Damplichist verlentt.

Die Schiffahrt auf der Oftfee.

WB na. Hamburg, 30. Jamear. Der "Samburger Korreipondent" berichtet: Die Deputation für Handel, Schissahrt und Gemerbe teilt mit: Ban verschiedenen Reedereien sind aufgrund der Pressenahrichten über den seindlichen Unterseedvotangriss aben Kreuzer "Gazelle" Anfragen über die Sicherheit der Disseichissischer eingefausen. Die auf eine Beunrudigung dieser Kreise
ichissen tassen. Der Beschlishaber der Marinestation der Ofisee
teilt nummehr tetagrondlich mit, daß die Schissahrt auf dem disher
umpfahlenen Wege nach wie vor ausreichend sicher sei.

Unfere U-Boote an der Arbeit.

ans Condon hat das deutsche Unterseeboot "I 21" am 30. Januar früh den englischen Dampser "Ben eruachen" in der Irischen See versenst. Der Mannschaft wurde Jeit gesaisen, das Schilf zu versachen; sie wurde später durch ein englischen, das Schilf zu versachen; sie wurde später durch ein englischen Jahrzeug in Jieetwood gesandet. Nachzweiteren englischen Meldungen hat das Boot gegen Mittag desseiden Tagen einen zweiten Dampser westisch von Liverpool zum Sinken gebracht. Zuch der Besahung dieses Schissen wurde erwöglicht, sich vorher in Sicherheit zu bringen; sie ist bereits in Liverpool angesommen.

1988 na. Baris, I. Jebenar. Umtilch wird gemeldet: Ein beutiches Unterferboot schos am Samstag vormittag auf der höhe Kap d'Untilier (im Kanal nördlich von Le Haure) den engischen Dampser "Zasomarn" an and versenste ibn. Jranzösische Toxpedoboote resteten die Besatzung. (Iasomarn ist ein sapanischer Dampsername; es handelt sich also vielleicht um einen sapanischen Dampser unter englischer Jlagge. Schriftl.) — Ein deutsches Unterseedoot beschoft am Samstag nachmittag in denselben Gewässern den englischen Dempser "Karla"; dieser versant sedoch nicht, er sonnte unter dem Schulze sranzösischer Toxpedoboote nach Haure gesichleunt werden.

Berlin. Zu der neuerlichen erfolgreichen Betätigung von 21" vor Liverpool schreite Kapitän Persus im "Berliner Lageblatt. Bor allem ist der Schauplag der neuen Lat demerkenowert. Bioder war der am weitesten von der heumichen Küste vorgeschobene Kantt, an welchem unsere Unterseedoore artiv anstreten, der westsche Ausgang des Kanais. Jest wirft unsere Unterseedoorsmasse bereits in der Iristen See, das beist also auf der Betsche von Angland. Die englische Koudscheitschissahrt wird von jest ab mit der deutsche Unterseedoorsskasse der den und der Bestsche von England. Die englische Koudscheitschissahrt wird von jest ab mit der deutsche Unterseedoorschen missen, sie fann sie nur vermelden, wenn sie ihren Betsted einstellt. Bas niemand von eintem Unterseedoor sie wäglich gehalten, daß es sich einen 1000 Relen von seiner Balis entrem und tingere Zeit ohne größeres Begleitschrizung betätigt, bringen und wiese Unterseedoor sirrig. Wir wünsigen der browen Besognung noch viele weiteren Erfolge und hossen, daß sie stats wohldebalten in den diesendachbalten gurückeren möge. — In der "Dose" helbt es: Wir sehen, daß der Kadhrungsmittelusche Unterdinden, einen großen Erfolg verspreicht. —Die "Deutsche Lagesgelung" sagt: In aung Deutschlandes die Radhrungsmittelusche Lagesgelung" sagt: In aung Deutschland nied diese Rachrine mit genßer Genugtung degesche werden. Der Hondelskeiten wird den keinschen Gewästern Großeitanniens ausgenammen werden. Er sall und will den dritischen Hebersferdandel au seiner Wurzel sallen. Der länight schnlichst erwartete Ansanz keint da zu sein.

Vom Kriegsschauplat gegen Aukland.

Die öfterreichischen Tagesberichte.

193 no. Bien, 29. Jament. Umtlich wird verlautbart: 29. Januar 1915, mittags. Storfer Schneefall ift eingetreten. In Bestgaligien und Boien nur Refognoszierungen, Patrouillengesiechte, und wo es die momentanen Sichtverhältniffe gulaffen, Artilleriefanpfe.

In den Aarpathen wurden westlich des Ugsaler Basses enstische Angriffe unter schweren Bertusten für den Gegner zurückgeichlagen. Bei Bezerszalles und Belovez find die Kämpfe beendet, der Feind auf die Vahhöben zurückgeworfen, neuerdings 400 Gefungene eingebracht. In der Butowinn herrschi Rube.

Der Stellvertrefer bes Chofo bes Generalfiabs. v. 8) å f e r. Feldmarfchallentmant.

We na. Wien, 30. Januar. Limitich wied verlautbart: 30. Januar miliags. An der polnisch-galizischen Front herrscht, abgesiehen von turzen Geschüuftsmesen, größtenteils Rube. Die heftigen Kämpse der leizen Tage führten in den Karpathen zur Wiederrederung der Polyböhen. In den eine Woche andauernden ichwierigen Abinnen haben die Truppen trog ungünftiger Williamungsverhaltnisse mit größter Ausdauer und Jähigteit gestäupft, alle Terrainischwierigsteiten dei oft holter Schubelinge überwunden und hierdungt große Ersossen und sechs Maschinengewehre abgenommen.

Der Stellvertreter bes Chels bes Generalftabe: v. f) bier, geldmarichalientnant.

Bis na Bien, 31. Januar. Amtlich wird verlaubart: 21. Januar, mittags. Am Dunolee und an der Alda herrichte gestern auf beiden Geiten sehhatte Artillerieiärigkeit. Unlere in legter Zeit schon mehrmals mit guter Wirfung jeuernde Artillerie hatte auch gestern Ersolg, der Feind räumte im bestigken Feuet einige Schügengräden. Auch auf der ödeigen Front in Auffilde-Polen zeitweise Geschühltampt. — In den Karpashen verlief der Ang ruhig. Int Woldgebiege wird nach um einige närdlich der Bashöhen liegende Stellungen gefämpt.

Der Stellvertreier den Cheis des Generalfiabes: v. Ditfer, Feldmarichallentnant.

Kojalijdje Kriegsführung.

bei: Sicheren Radicidien uitolge wird sein dem Cinnacide in der Rojaten geführen uitger Tapferseit und Berachtung der Geführ eine wichtige Höhe und Erzeichen Berachtung der Geführen und den Transport, mie im vorliegenden Weitenden weite

ichwer verleit. Mehrere andere Gutoboje wurden gebraudichaft.
Nuch die Bächter der Güter wurden vollständig ausgeplündert, Mehden und Franzen vor den Augen der Eltern und Männer vergewaltigt. In Colanesis wurde der Mürrer auf schwerfte mithandelt und bernubt. Deputationen von rumünflichen Gemeinden, die fich beim Stadt-Kommandanten von Susyava, beschwerten, murbe unter Schmpfmorten die Dir gewiesen.

Vom Kriegsichauplat gegen Serbien. Räumung Beigrads.

Ropenbagen, 1. Februar. Den ruffifchen Blattern wird aus verfchiebenen Battanftraten gebrahtet, bag bie ferbifche Militärbehörbe bie Bivilbevollterung in Belgrad aufgefordert habe, bie Stadt aus militärlichen Gründen zu verlaffen.

Der Krieg im Orient.

Fon fran tinopel. Der Geoße Generalitäb teilt mit: Die lärtiche Flotte hat am 28. Jamur erfolgreich einen rustischen mititärischen Plut an der Weltluste des Schwarzen Meeres boschoffen.

Kleine Mittellungen.

288 na. 28 i en , 29. Januar. Man hört wenig mehr von dem Austmisch der invallden Ariogogesungenen, den Papit Benedift angeregt habe. Die Eintente habe fein Interesse durun, daß die Leute nach Saufe tamen, die mehr über die Excignisse wüßten, als den Regierungen lieb sein tonnie, gumal die Gesangenen bei der Zeitralmächten gut ausgehaben seiner.

WB na. London, 29. Januar. In Stöbten, die mit einem eventuellen Luftangriff rechnen muffen, wurden die toftbarften Bilder aus den Galerien und die Werigegenstände aus den Mufeen in Sicherheit gebracht. In London wurden zahlreiche Gemälde in Reliergewölden untergebracht. Der größte Teit der Nationalgalerie ist geschlossen.

Der Schaben, ben Bolen feit Beginn bes Krieges erlitten bet, wird auf eine Milliarde Rubel (über 2 Milliarden Mart) go ichmit.

Berlin. Bei Golffons hat, wie die "Neus Bestische Korrefpondeng" zuverfässig hurt, ber Anifer ununttelbar im schärsten Feiner gehalten und konnte nur durch die deinglichsten Borstellungen seiner Umgebung nach löngerer Zeit verantoft werden, seinen geschrichen Standort zu verlassen.

Berlin. In der "Arengzeitung" beiht es aus Bolel: Im Anschluch an die französische Niederiage bei Soilfann, durch welche die deutschen Streitkröfte wieder in der Nichtung auf Parts vorgegangen find, wird aus der französischen Hauptsubt wieder eine Massenstacht der wehlhabenden Bevöllerung nach dem Siden Frankreichs gemeldet. Mie von der Regierung unabhöngigen Zeinungen trieben ihren Bestimismus offenkundig zur Schau.

Berlin. Die französigte parfamentarische Armeefonmission wird, wie der "Berliner Lotat-Anzeiger" meidet, durch die Festellung unangenehm berührt, daß die Jaht der Kriegsfreuwilligen in Frankreich seit Beginn des Arieges kann 20000 erreicht habe. Ein größer Tell dieser 20000 mußte nach wegen Untauglichtelt nach Hause geschicht werden. Gleichzeitig erfährt der "Berliner Lafalanzeiger" aus Genf, daß heute in der Pariser Bannmeile Probesinge französischer Ventballons verschiedenen Tops beginnen.

Kinlin. And dem "Stadtung," wurde ein Kölner Krieger für besondere Tapperteit mit dem Eliernen Krenz anogezeichnet. Dabei erflärte der Kaifer, daß die Rheinfonder gute Goldaten seien. Das 8. Armeeforps hobe seine Goche gut genacht, zwie er es auch von den Rheinfandern erwartet habe. Dann sagte der Kalfer u. a.: Uhr bleiden auf Felndesboden, die der Felyd niedergeworsen ist oder die er zusammendricht. (Cfr. Bin.)

WBns. Rünchen, 1. Febr. Die "Neuelien Nochrichten" melben in ihrem Morgenblutt vom 1. Februar: Wie mie ans bem Hauptquartier erjahren, hat der Neichstangler von Bethmulm Hallweg um 28. Januar dem Arunpeinzen Rupprecht von Bauern in desten Oberfommando einen Schuch abgestattet und am daraufslotzenden Lage dem Generaltummando eines weiteren Refervetorps, von wo eine er eine Artillerichteilung des Korps besiehigte.

Berlin. In Brifferiegescht bei Middelterte bat am 28. Januar ber älteste Sohn bes Generaldberften von Klud, Leutmant 3. S. Egon von Klud, bei einem Matrojen-Regiment ben Heldentob gefunden.

BBna. Paris. Der "Temps" bestätigt legt: In der vergangenen Woche ist vor Rieuport das französische Torpedoboot 219 untergegangen. Hin Wann der Besahung find ertrunken, die 35 übrigen wurden gereitet.

28B na. Paris. Wie bie Biatter melden, wurde Claube, Cafimir Berier, ber Sohn bes früheren Prafibenten von Frantreich, bei ben Rampfen um Sollions gejangen genommen.

Berlin. 287 Geretiete bes "Blidder" famen am Freitag in bem Ronzentrationelager von handforth an.

Ein deutsches Varjeval-Cuftidiff vermißt.

Isbna. Berlin, 29. Jan. Wie wir ersahren, ist am 25. Januar ein deutsches Marine-Barjevol-Auftschiff von einem Offischafter zu einer Unternehmung gegen den rustischen Kriegodafan Lidau aufgriftsgen und dieder nicht zurückgebebet. Eine Meldung des rustischen Warine-Generalitädes verdreitet, das am 25. Januar ein deutsches Jovetin-Auftschif Lidau überligt und Somden abwert. Das Knirfchiff ist beätzeiten und getroffen worden, und sein die Ges gestürzt. Som russischen überzeugen sei es wernichtst und die Selatzung gefangen genwamen worden. Die russische Auftschaft ein Zeppelin gewesen sei, wie im der ausändlichen Press weiterverbreitet worden ist und auch in die Leutsche Erelse Eingang gefunden habe, ist hiernach unzustrettend.

Die Befahung bes in Libau vernichteten beutschen Luftichiffes ift in Beteroburg eingetroffen.

Renter bementiert immer noch.

Reuters Bureau wurde von dem untlichen englischen Breisebureau zu der Erflärung ermächtigt, daß die Behauptung von deutscher Seite, derzusalge in der Seefchlacht in der Rordse ein englischen Ariegoschieft untergegennnen sei, untaahr ist. — Demgegenscher gewigt es, nachmols auf die ausführlichen und begründeten Britseltungen von deutscher amtlicher Seite zu verweisen.

Eine Rede des Kaisers an Candwehrleute!

Berlin. Der Ariegsberichterstatter Scheuermann berichtet an die von ihm bedienten Berliner Rister: Die Rede, die der Kaiser an seinem Gedurtstage an ein mitteldentsches Landwehrregiment hiett, welches dieder im Großen Hauptquarfier hiett und nunmehr zur Front abgerück ist, lautete solgendermaßen. Einte mod nunmehr zur Front abgerück ist, lautete solgendermaßen. Einten Morgen, Landwehrt Ich spreche Einch Kameraden meinen Ethismunich ans, daß Auer aller Asunsch, an die Front zu kommen, im Größlichung geht und meinen Dant, daß Ihr Euere Soche diet so gut gemacht dabt. Ich was sehr zufrieden mit Eint. Ich weiß, was im an meiner Landwehr habe. Uederall wo die Landwehr vor den Feind gesonwann ist, hm sie sich glänzend geschlogen, im Osten und in den Bogesen. Erst fürzlich war es die Landwehr, die mit tedesmutiger Tupserseit und Berachtung der Gesahr eine wichtige Höhe gestillent und den Feind heruntergeworsen hat. Alle macht es ebenso. Ledt wohl, Kameraden! Weine Segenswünsige beschieden der Kalber von dem die Truppen aufsichrenden Obersteitsmant ersahren dartiet, daß sie in das Gereid des Heeres des Aronprinzen abrück, wandte sich der Kalber von dem der Kalber sen des Aronprinzen abrück, wandte sich der Kalber send des Aronprinzen abrück, wandte sich der Kalber send den der Freude sich den Kertel des Aronprinzen abrück, wandte sich der Kalber freudig löchelnd

an die Maunichaften und lagte: Din, ba graft mir meinen Cohn.
— Die Truppen antworteten mit einem begeifterten Surra auf ben Rafter.

Beutschlands finanzielle Macht.

958 na. Kapen bugun, A. Jonuan. "Anisonal Tidende" meibet aus London: Edward Holden. Direktor der Londoner Eith und Mibliand Sank ertikrie auf der Inhresversammlung der Banks. Deutschland sei knihinnde, eine neue Anleide von führ Allinatoen unterzudringen, und könne damit den Krieg weitere sechs Monute führen. Deutschland habe große Anstrengungen gemacht, um den Goldvorrat der Reichsbank zu erhöhen. Da dieser sept 165 Millianen Plund Sterling betroge, so sei es nicht flug, mit einem Ende des Krieges insinge Goldmungels Deutschlands zu rechnen, da diese früseltens in zwälf Monaten oder noch später der Fall sein könnte.

· Cages-Rundicau.

WB na. Beaunschweig, 29. Januar. Neber das Besinden des Erdprinzen wird mitgeteilt: Dem gestern wieder eingetretenen Jiederanstieg ging ein Zustand voraus, der als Frostzustand anzutprachen ist. Es irnt hierdurch wölderum vermehrt der Berdant nut, daß ein dislang verdorgerner latuler Herd, der still der Kestant fellung entzieht, vorliegen tonnte. Da die Unterluchung wiederum teinen Berd sessitiefen ließ, wurde Protessor Göppert, der Direktor der Universitätis-Kinderklinit Göttingen, zur Konsultation zugezogen. Auch del der heute gemeinsam mit diesem angestellten Untersuchungen sanden sich reine Anhaltspunkte sür einen lokalen Herd. Der Schlaf ist gut, das Allgemeindesinden besteldigend.

BB na. Berlin, In der Sihning des Zentralausschufes der Reichebant sührte Brölldent Hadenstein aus: Der Stand der Reichebant hat sich ebenso wie der der wirtschaftlichen Arbeit und des deutschen Geldmarttes auch im legien Monat weiter günstig gestaltet. Die wirtschaftliche Arbeit machte weiter erfrenliche Forischrite. Der Beschäftigungsgrad, das deißt das Verhältnis der Arbeitsuchenden zu den offeren Stellen, ist auch im Dezember und Januar außererdentlich günstig geblieden. Der Dezember zeigt sogar die niedrigse Sitter, die die Arbeitsschaftlich bieher Monat außzweisen dat, und sur Januar lauten die Berichte welter gut. Die Gebischläßigteit, wie Einlagen dei Banden, Spartosten und Genollenschaften, ist in weiterer erfreukicher Junahme begriffen. Der Grand der Reichssant ist nach wie vor sehr zustriedenstellend. Der Goldbestand wächst gleichmäßig weiter. Seit dem 23. Dezember hat er wiederum um 70 Millionen Mark zugenommen, und da die innere Goldbesterve des Landen nach sehr größ ist, sieht zu erwarten, daß diese Inmahne sieh nach lange sorsiehen wird

Bil na, hang, 28. Januar. "Het Boterland" schreibt: Wenn auch gestern tein Festing in Deutschland gewesen sein mag, so werden dem Raiser doch setten zu seinem Gedortstag so viele herzliche Worte inniger Janeigung und tieser Hudigung gewihmet worden sein als an diesem Tage. Wie ein Mann könrt sich das große deutsche Bott um seinen Koiser, und die deutschen Bundessenossen schlieben sich von ganzem Ferzep an. Kaller Mühelm ist das Expundes deutschen Aufliche Areue, Einstadt, Begesterung und allem trogender Tapserseit geworden. Die großortige Befundung am 27. Januar muß notwendig gus die Feinds Deutschlands Eindruck machen. Die große, sarte und tapsere Nation wird mit dem Kaiser siegen oder fallen.

In Daffelborf fant bie gabireich befudite hauptberfammlung ben Bereins beiticher Eifenhumen ftatt. Die Bortrage maren von allergrößtem Intereffe. Dr. ing. p. c. Schribter, ber wieberholt Gaft im Geofien sampigmartier mar, bat bei biofer Gelegenbeit die van und beseigen Gebiete besucht und fiellt nun iest, daß sich die dentliche Gifenlindustrie nach ihrer Sone vorreithaft unterfenelde nach ber ber seindlichen Känder. Den größten und untinsebenden Teil der der feinflichen Gifenlindustrie, einen Lebentriden Teil der dorfigen Kableninduftrie und die gesante beigische Eifen und Koltenindustrie babe Deurschland im Besig und betreibe sie zum Tell schan zeit im Butereile der Recresuerwaltung. Die burch Englands Berhatten aus meisten geschadigten Lander seine Frankreich und Beigien, die nun bereits das Schickel in weiten Mahr getroffen, das den Deutschen von England jugebocht worden tet. Das von bem Redner beigebrechte Inhieminsterini und die feinfinnigen Beobacktungen, die er im Beinbeslande machte, riefen das Interesse aller Juhörer wach und wurden mit geoffen wiederholten Beifall aufgenommen, nachdem ber Aedner unt der Rotlinung gelchloffen batte, das Wort eines Freundes Beumer werde in Cricling geben: "Schwert, bas Die Bilter babeim geschmiebet, ergreif es, bentliche Ingendt Schlog' inte ihm braufen den Heind, schieb, schiebe bas beinische Land!" — Abg. Dr. Brumer besprach sodam die nartichattlichen Berdätnisse unterer Indasfrie, indem er zumächst in einer sinduppolitischen Studie den Geldmarkt Demschlands mit den der reindlichen Lander verglich und dabei die einem sier Deutschland güntigen Ergebnis fam. Ge wurnte babet vor einer lieberichänzung der Loge unferer Industrie, die sich zwar den durch den Arien vollig veränderten Berhältnissen in geradeza wunderbarer Weise ungepaßt, aber doch mit nicht zu anterichöpenden Schwierigteiten zu rachnen habe. Dazu zählt der Reduer die Arsache, das die Arbeit naturgemöß teurer geworden sei und die Veelle viellach nicht in dem ruhtigen Berdöltnis zu den reugungsfolsen stünden, daß ber paraintälte Zwischenhandel eine höngmavolle Rolle husse und dag es vor alen Dingen an Arbeitern fehle. Arbeitstofigfeit fei mit einigen gang geringen Was-nabmen niegends vorhanden. Wer beute arbeitstop fei, telbe an litbeitsichen bas gaben unumpunden auch die Gewertschaften zu. Der Rebner mabnte beshalb gu einem fturten Jufammenhalten in ber Induftrie burch Rudischtnutime bes einen unt ben onderen und au einer Bjiege des inneren Morttes in Sinne der Monardisten Invereisensolidarien amichen Landwirtschaft und Industrie und amischen den seinfenden Giönden überhaupt. Was preußisch-beutige Art in Feinderland auf wertschoftlissem Gewiele Iristete. hat nuch blefer Redner, vor burgem an einer Berotung im Großen Sauptquartier teilnehmend, aus eigenem Augenichem bei feinen Fahrten burch bie befetzten Gebiete feftitellen können und er gibt die Berlieberung ab, daß die deutsche Erienindastrie dieser Uri tren bleiben und demit den Arieg werde durchhalten helfen bis zu einem liegreichen Ende, der ims vor allem eine Erweiterung ber beutschen Seegekung beingen musse. Diese preusischebenische Mrt hat und Allte ber größte Gonn gelehrt, ben je eine deutsche Mutter gebar. Möge er auch, fo ichlog ber Rebner, den Jungen und bem gufünftigen Geschiecht zu einem größeren Deutschlund leitender Stern und Führer bleiben, Biomard! Giftermither Beifall folgte auch biefm

Rumanifdes Gefreide für Deutschland.

28 na. Butarest. 29. Ismar. Halbamilich wird gemelbet: Der größte Tell der in den legten Monaten für Deutichland gesauften Getreidemengen konnte wegen Wagenmangels nicht ausgeführt werden. Die rumönliche Eisenbahnverwaltung hat nun den Borschieg der deutschen Aegierung angenommen, daß sie den dazu notwendigen Wagenpart seldst nach Rumdnien senden werde.

Berlin. Die in einer Butarciter Melbung erfolgte Gebirnung, daß in Rumänien für Deutschland Getreibemengen gefauft sind, die wegen Wegerungsacks bieder nicht ausgesührt werden konnten, wird für die Help Antung Annäntene, foweit sie noch zweiselhoft gewesten fein follte, als eutschedend diveleben werden bürfen. Einem Lande, von dem man sehr dageristen Woldelige Africa werdehen zu können gandt oder dem man sehr des einstedung oder Bewollfandigung leines Radrungsmittelbedarfs behillich zu sein, zumal nicht mit in der deutschen Mengen, daß zu ibeen Transport, wie im vorliegenden fralle, ein ganzer Wagenpart zur Bertägung gestellt werden muß. Die Größlieferung rumänigten Getreibes werd daher nicht nur Als eine werinolle Hilfe und Ersichterung für das Knüschalten mit unswerer Braifracht, fordern dorüber dinnen als ein bewolzter und allverrein versichbilicher Ausdruck der Entschauf der Entschen Versichten den berwicker und allverrein versichbilicher Ausdruck der Entschauf der Entschauf der Entschauf versichen verhand und ein bewolzter und allverrein versichbilicher Ausdruck der Entschauf der Entschauf versichten Versichten und der bisber derbodsteten neutralen verlage, nachten auch ein der bisber derbodsteten neutralen verlage, nachten auch ist

So. 18 e t im 29a elngeiro Bo. 18 e litag be Enterie

b geme

lidje 131 der in m tuliji li leten Stolato: dielter leten r let in igen über ruflider i liter ! i unificie t Coreie Ben Se higen 11

Bring

Heate her has been her been he

dulleger Beland (S. Stepl und er Stepl und

Direit

WY 2, 91

cricke and control of the control of

Die "Riete State in S

Domination of the College of the Col

Conhece of the liber of their off th

ne anianglishe lingemisheit liber bas Ergebnin bes Stampbegrundeten Redesgrung und nertrauensvollen Bubergemacht hat, ware fomit ben Bemühungen bes Preiberich anbere Glanten pur Teilmalime un bem Ariege gegen ralmodite zu veranlaffen, ein enticheibenber Erfolg verfogt

Der Kaifer in Berlin.

Berlin, 30. Jun. Der Raller ift von ben Benchim Weiten des Reiches tommend, zu furzem Ausenthalt in

ia. Berlin, I. Gebr. G. M. ber Saifer nahm geftern fran bes Chefs bes Generaliabes des Fribbeeres, General interie von Jallenbaun, entgegen.

Beracillice Sampfesmittel.

Berlin. Rach Mittellungen ber Muslandspresse ver-e Beiersburger Telegrophenagentur die Rachricht, bag iche Miniter bes Acubern eine Role an ben fpanischen ter in Betersburg gerichtet habe, in ber auf Erind von neuflicher Goldaten Greueltgien ber beutschen Truppen fieben. Bermindete sein getoret und verfilmwelt, beKofaten seien vielfach als Ciefangene erschoffen ober geise Bevolterung fei en mehreren Orien rerroriftert, bathveielter mishandelt, bas Zeichen des Kreuges und weiße sein mishrandet warden. Daß es ausgeschließen ist, auf feien nightendet iborden. Daß es ausgeschichtet in, bei ber in der Weroffentlichung enihaltenen Angaben die Seigen ider Bordings zu widerlegen, die Monate zurückliegen, rossischen Regierung norderlich genau befonnt. Sie tann i über Weröffentlichung nur denlichen Imae verfolgen, den ihrer Weröffentlichung unt ihrer gleichzeitigen Darheftung anteilichen Keguerung mit ihrer gleichzeitigten Darheftung anteilichen Gesten bestätigt immer mehr, daß es sich hier um den kegen Berinch eines Arzuitung der alfentlichen Weinung igen Beried einer Bergittung ber öffentlichen Meinung at zu unganifen Deutschlands handelt. Die deutsche Herren-perzichter auf jede Mutwort barron.

Bringt euer Gold zur Reichsbank!

prichten aus Hochheim u. Umgebung.

Sonbeim. Der Umtanich von Gold gegen Papiergeld ergab gen Engen ble Summe von Labo Mark

bergen dienstan, den E. Redinar feiver die Karbet Kiraen-be das Jer Marin Archineb In der Pfairfriche bes die kem Anfalle Gosierdiente wir ein den Gonateilen Der d. in Oodas i misd die abliche Retgen weite, fowie m Rich i ingegnikabliene die Oals weite der Gausigen kaneen.

an brobn ber Eingefabr wirden ble tonm fertig auf Bebre ber Maluichtenie wieder abgebent is binn legt, finder auf bem Main in bierbirch wieder auf unbehtimmte

ir Stenbrufelendrung ber Ginbi Dachbeim ift aus Spar erianisten i den Sameing out die Onlife der feliberig niecht muen bera gefeigt worden. Bet den genematitie nien Stadien, is Se blidding mit der Same derte, fach die Rom worden derte den bereichten

Bam Montag, ben 1. bis Sonntag, den 7. Februar werben poftpfunbpatete (Bebuhr 20 Big.) angenommen. Bur Bieberaufnahme ber Breugtich Gub Bur Bieberaufnahme ber Breuhlich Sudabreitign befannight, werden die Krönigliche Generalbadie in der Breuhlichtete. Wese die Königliche Generalbadie ungeschiedenen Ziedungen der Leiterbruch des Krietrust der am Montag. 12. Webruar d. 3. beginnenden Zieber am Montag. 12. Webruar d. 3. beginnenden Zieber an können. Dach der Eptetern ichen erschnicht wertereit
ditrieben mie Iruder in regelmäßiger Jodge hattlichen, Alls
4. Kurle der Li. und 14. Apreit die Schufftelje beginnt am
eiten der Jahund 14. Apreit die Schufftelje beginnt am
eiten der Jahund ist, dam d. 3. Mertdianer, aus denen die
Gestermine zu verein find, werden von allen Kontrie-Am
man Loie behalten leidstwerkindlich ihre Gestigftelt, ebenfa
kneichene über Schugezben. Die zur 2. Klalie bereits aushelmgeichene über Schugezbenden. Mis dei Amsbruch
han noch diese Schugezbenden. Mis dei Amsbruch
han noch diese Schugezbenden. Mis dei Amsbruch ches die Lotteriegebungen die auf weiteres verschaben war-fe lich noch nicht voraussehen, welche Wirtungen der Um-n aller Berhaliniste auf die weitschausliche Lage der Spieler a warde. Denhalt warde ihnen von der Lotterieverworkung allig freinelielle, bes Loss berehten Einfilme zur 2. Klaffe Billig freigelielle, ihre ichen bezahlten Einfälse zur 2. Klasse ist einengen Sormuszahlungen für ipstere Riosen zurückten. Der so nicht und felbegründet war ind ist den abeit den einem Lagen des krieges unter Erweitselben ein bei einfälse Sieg über unsere Freihde und is günstig beit den erstem Lagen des krieges unter Erweitselben ein Diaze getrend der Jurückscherung nur in verschmindend mitage actend anwacht werden ist. Im Gegenteil forich einer im immer ungeholdiner nach dem Wiederbeitung. eler time immer ungebuldiger nach bem Wieberbegium hungen. Us wird daher meiten Freisen zur Befriedigung n. bag nunmehr nam einer Bause von seine Monaten das ab seinen abmit wieder beginnen wird. Danikt wird auch erliegen fent blientlichen Bebens wieder bas altgewohnte Ge-

Polivertebr. Roch einer Befonntmachung des Reichs-20 gelt von icht ab für Postunweisungen nach Italien der Inspolute 100 Franken für 21 Möre. B. (Amuse)

23. (Amilich.) Wieder ift ein Postwagen badurch in Brand en, daß unter ben Polifendungen je uergefahrliche migundliche Suchen (Bergin-Jündsenerzeuge, Streichhölzer fich besunden ich befanden. Ge wird nechmale unt bas Berbot ber Ber-Bu feuergefahrticher Gegenitanbe bingewiefen.

Die "Kriegolamerablaatt 1914" und die "Jung-Biebrich a. Ich." hatten gestern ihren großen Lag und ärgerschaft nahm Anteil an ihm in einer Weise, mie ihn die Bereinigungen sich weht selbst nicht hätten träumen tallen. die Bereiligung an den Telegonschlen mar fiart und um ble Beleiligung an ben Rejngniesbienften war fiart und um entwidelte fich am Arrisgerbenfmal ein Beben, wie man es de gemobnt ift, wenn bie richtigen Goldafen Barnbe par fun n. Und alle, die da waren, die seenten sich über den soline Gehneid, mit dem auch die Aleinstein unter den Wasseren.
Gust. Landent Kammerherr von die Industry nahm arbeimarisch ge den Ammerherr von die imburg nahm arbeimarisch ge den Ammerherr von die findung nahm Bonog land, ben Hauptmann a. D. Strifter an-Longs fand Sammerherr von Heimburg Worte iv Anertennung für die Inngenommen sowohl, wie auch err ausgenommerken bilderer und die Ansprache endete in einem herrn. Roch der Continuen harr auf den obersten Shirrin. Rath ber Rationalhumne formierten fich die Stomn und miter Borgneriti der Wiefil glags noch dem Riefil-ne, wo der Jug aufgelöft wurde. Am Abend gab es in der on lange the play pur Abendicier einen Andrang, wie fie son lange nicht erlebt hat. Daß die Stüble alle bejest waren. It in leibstwerftänblich. Alber auch die Gänge waren jo voll. de Polizei ten weiteren Zutritt unterjagen muhite. Als Fest-bunen Um post weiteren Zutritt unterjagen muhite. Als Festfunen fich fürfer ben Betretern ber Gtabt, ber Schuten und greine eingefunden Begireungsprüfbent Dr. von Meifter Landras Rummyrberr von Heinburg. Rachdem Hauptmann der die felitien weberr von Heimburg. Rachdem Hauptmann ber die selitiche Berjammtung begrüßt hane, gab er ein furzes über die Entsichung und die Entwicklung der beiden Ber-ungen, die beute über eine 300 Mitglieder zählen. Das danfte ben allgemeines Greichung und den allgemeiner Forberung dem Regierungspräsidenten und bem Banden. Förberung dem Regierungspräsidenten und bem Banbrat, der in ben erften Lagen febon die Jultiatine endfreis ubiesvaden gegriffen babe. In der Festrede jagte inden Stritter, doch der Russer wohl gewünscht babe, daß sein etzige feir

umbenommen bleiben, in Feiern feiner zu gebonten und ba bie Jungwehr fich als Morichule jum Deore ansehe, habe fie es als ibre Bflicht angesehen, lich in felbliber Weife mit ihren Ettern, Freumben und Gennern einige Stunden zu vereinen. Dobet militen mer bar allem bedenlenz wofür wir dem Aufler Dank fontbur. Rein Gebiet bes öffentlichen Uebans ist ohne feine Mitiwirfung geblieben und besombers im speer mid in ber Flatte bat er Anteit bis ins fleinste besonders im Heer und in der Flatte hat er Anteit die ins kleinstagenommen. Dadurch errang er vor dem Krieg schon Ersolge, um die und die gunge Well beneidere. Bei seinem Regierungsamritt ingte der Kaiser: In guten und in dösen Lägen hat Arensprodukt seinem Könige gehanden. Um diese schoeren Zeit und Gesade als ungerreisdare bewährt hat, jähle anch ich in dem Bewugisten, dass in die noch die in den Bewugisten. Die Treue dat er um gedallen und die Treue seines Bolfes hat sich in Liede gewandeit. Weder ichnet der Kaiser staller aber die Krast und Musdauer zu seinen Bestungen? Lius der Religion, wie en sein Grofionter fat. Mit welchen Ernst er steil genem seines er schon als 16 jähriger Konsiemand in seinem selbstversassen Allaubensbetenntnie, in dem er zu den schweren Musgaverfaßten Maubensbetenntnie, in bem er zu ben ichweren Mufga-ben, bie feiner harrten. Starte von Gote erbat, um feine Krafte ausgubilden. 20as er ale Bring gelabt, bat er als herricher gebatten. Rie hat sich sein Reigionsgesühl mehr auf das Balt über-trägen als in diesen Tagen und wie er gesagt hat, daß er keinen Unterschied der Parteien mehr keine, so hat er auch nie einen Unterfeiteb in ben Konfestionen gemacht. Sobann richtete ber Rebner einige Worte an Die Imgmannen und ibre Angehörige. Go bergerfreuend fei die große Teilnehmergod, well die Teilnahme frei-wällig fei. Aber man bruffe feine Pflicht auch freiwillig gang erfüllen und man durfe nicht erlahmen. Man folle nur ftets baran benten, was aus Biebrich geworben mare, wenn es unferen topferen Truppen nicht gelungen mare, bes feinblichen Anfurmes Derr ju merben. Schon barum allein milffe jeber feine Billcht gang erfüllen, wie Erzeileng Schuch bei ber Befichtigung im Robember gelagt hatt "Spaltet aus und heltet burch." Dann wird guth, wenn alle banach handeln, nach einem ehrenvollen Frieden fich beutscher Beift über bie gange Erbe verbreiten. Der Ralfer habe gejugt: 3ch bin burch melne Feinde zu biefem Uriege gezwungen worden und nicht eber legen wir unjere Waffen beifeite, ebe mir nicht unfere Gegner auf ble Rnie gezwungen baben. Das ginge aber nicht anbers, als buf jeber baran bentt, auch an feinem fleinen Tell feine Bflicht in jeber Weife zu erfüllen. Braufend flangt bas Surra und die Nationalbymuse durch den Saal. — Die Darbietungen waren durchweg erfreulich und teilweise sogar sehr gut. Außerardenilich gefielen die lechs lebenden Bilber, die die Mobilmachung, Den Abichled und Szenen aus dem Kriege darftellben und das Theaterfinkt murbe von ben Jungmannen und einer jungen Dame fo tabeilos gespielt, bag es vielen Beifall fand. Sehr fcon trug Bantbeamter Fielit zwei Trompetenstillte vor und als Dirigent der gang junden Rapelle trug er den musikaitschen Teil des Abends allein. Ge-wandte Uedungen am Weck zeigten viel Gewandtheit und ausge-zeichnet waren die kurneriichen Gruppen gestellt. Tadellos sprach einer der Junganünner ein packendes Gedicht "Die Heiden von Alingtan" und ein anderer ein Gedicht über die Helden von "U. 9". Bis bann Direttor Stritter baran antnipfend ein Telegramm befannt geb, bag wieder ein beutsches Unterseeboot britische Schiffe auf ben Meeresgrund besorderte, ba braufte begeisterter Jubet burch ben Saat und aus vollem Gergen und voller Kehte fangen alle "Deutschfand, Deutschland über alles". Wögen alle Mitwirtenden ihr Bestes hergegeben haben, das war doch die schönfte Gobe, die geboten werden konnte. Jum Schluß gedochte Direktor Stritter noch der Verwundeten, die anwesend waren, und brachte ein Soch auf

" Cin langer Lagar ett gug traf beute glentlich unerwartet auf dem Babnhofe Biebrich Beit ein, ber aus ber Gegenb von Siffonne fam und Bermunbete aus ben Rampfen bei Ergonne brachte. Um 7 Uhr wurde die freiwillige Ganitätstoforme alarmiert und ichen um 5.8 Uhr erfolgte bie Abfahrt ber 28agen gum Bahnhofe. Der Jug war fo lang, daß er geteilt auf bie beiben Gleife bes Labeplaties gefahren werben muhie. Dier wurden 50 leichter Beriegte ausgelaben, mabrend ber Reft in ber Richtung Birebaben wetterging. Immer wieber muß man bie munber-ichone und prattiffe Einrichtung ber Lagareriguge bewunden, bie men fast als febrende Mantenbaufer bezeichnen fann. Wenn man mandonal fiebt, wie fcnell fold ein Wagen bei der Berfonenbefordering voll ift, dann munbert man fich, bas as burchaus nicht eng in ben Wagen zugeht. Alles ift jo pratifich ausgebacht und ausgeprobt, bag man bon einer Beengung nichts ficht. Celbit ber Kuchenwagen ist begient, und dabet muß man bebenten, das lich barin eine gange Angabt von Reiseln, Berden und Tichen beimbet. um ble noch genigender Raum jum Sontieren bleiben nuß. In ber Befceentung zeigt fich ber Weifter und en mußten wirflich Meifter fein, die in ben Bogen vierter Rafte folde fremdliche Raume khaffen tonnten.

Miesbaben. Der Reifende Mibert Reifinger und ber Schneiber Lingust Kachaned aus Frankfurt a. B. bestachten im norigen Jahre die "Kerb" in Höchzt a. B. Bei diesen Abstechen urfuchten sie eine Angelt Betrügereien auf Höchzte Gastwirte auf Konditerien. Die beiben handelten in der Weithäuser verlausse und 3. B. am Buffet einer Birrichaft einen Eieinbager verlausse und ein Imangigmarffille jum Wechfeln binlegte. Rachbem ber Wirt bes Silbergeib nach Alegien bes Steinbagers aufgegühlt, forderte Rochaned bas Goldfillet gerich mit bem Bemerfen, foblet Silber fei ihm füllig und legte 10 Bjennig für ben Schnaps bin. Hährend Wher day Goldfille mendgab, erfollen plottke Relfinger und andte Ilgarore. In den Augenbild, wa der Welt nach ben gerren griff, ftrich Rochaned dos aufgegünfte Ellbergelo auch ein. Die Mirte mertim jedoch rentzeitla den Trid, je bag ben Gennuen tein Piennig in die Hönde fiel. Ein Maureenalier batte des Trei-ben der zwei in einigen Wirtschaften benbachtet und die Politei da-pon benöchischier. Die nacht die derden fest. Die Stroffanner vermiteitte ben Reifinger wegen brei verluchter und gwei vollenbeter Berrugofalle git einem Jahr brei Monaten Juorihaus, ben Rochungt wegen vier verlichter und brei vollendetre Berrigereien tit einer Gefängnisfrafe von einem Johr vier Monnten. Ein alia limer Betrugsfall, ben Reifunger tago javor in bem Bigarengefmalt Roll in Frontfurt e. Mt., Jell 70, mit einem 50 Marfidein verübt baben foll, wurde, do nuch einige Zeugen gefaben werden follen. abgrirenat and persont.

Blesbeben, Balteferten gub es am Gumstag in ber Schule on ber Lehrfringe, weil — tein Heigmaterial verhauben mar, Die Schilfer maren über biefe schöne Gelegenheit zum Eislauf unb Molein nicht boje

Den Job fürs Baterfand fturb Landeerat Strofel bei ber Canbesperficherungsanftall Seifen-Rollen in Raffel, ein Gobn bes Lanbesbauptmanes Arctel in Biesbaben, ber als Leumann ber Referve bei bem Felbarntlerurregunert Ber, 27 ftand und Inbaber Des Eliernet Strenges mor-

— Für den aus Gefundheitsrüssichten in den Unbestand ge-tretenen Rechnungszat und Dorrbehnholsvorficher Gründler von dem Houptonhuhole in Wiesbaden, ist ob 1. April der Oberbahahofsporfteber Bufe von Station Maing-Staftel nach Mersbnben ver-

- Die Borftanbeligung bes Gewerbeprreine für Ranfan berlet n. a. auch über Mahnehmen zur Linderung der Artegonot feiner Migfieder. Den Angehörigen werben erhebliche Beiräge als Unterfilgung gegablt, gur Stürfung bes Fonde furb in ben einzelnen Bereiten Cammimgen und Ariegoabende veranftaltet worden. Im Relbe fiebonde Miglirber find von ber Beitrogsleiftung befreit. Um bieereeliejerungen für bas nabaufice bandwert zu erlangen, foll mir Grindung von Lieferungsnereinigungen aber Gemoffenschaften innschalb bes Servins geschritten werben. Die Generalverlamms lung bes Bereins fallt in biefem Lehre aus.

me. Der Magifirat hat einige michtige, die Betfeernithrung betreffende Beichtung griafit: Den Gemiljegartneen fall Lant aus ben fiabrifchen Waldungen unentgelitich abgegeben werben. ben Anlagen fell han Geren nicht webr burg gefeineiten werden, fonrestag fint geseiert werben solle ober ben Schulen sollte es glitung abgeben. In Betracht tommen eine 65 Morgan. But femitisprodustion berftelles bitten, in beet michrigen Panfren eine bern man mill es tang modifen infjen und bann gegen geringe Ber-

fläbtifchen Grundstänen, eima 12 Morgen, foll ber Boben umges adert und mit Genhfartoffeln bepfinngt merben. Der Magiftret mill an Befrege non berchflegenben Grunbfilden berantreten mit ber Inte, ihm biele auf 1 Sabr gu fiberlaffen. Auch fie follen imgeadert werben und ehne ober gegen geringen Entgelt permietet merben. Gerner will bie Gtobt Gepfartoffein belagaten und gum Gelbittoftenpreife an Intereffenten abgeben.

— Um Sanniag wurde die Canitätemache nach bem Bahn-bolg gerufen, wo eine fostlerige Schalerin beim Robein vermiglitet war. Das Aind hatte einen Oberschenkelbruch und eine Rapfverlegung crititen.

is. Frantfurf. Der Unteroffizier Wilhelm Ullrich, vom Feld-Urtillerie-Regiment Frantfurt, exhielt für fein tapferes Werhalfen vor dem Felnde, nachdem er mit dem Elfernen Krenz 2. Maije ausgezeichnet wer, nummehr das Ciferne Kreuz I. Klasse. Ullrich ist aus Langadorf, freels Giehen, geburrig.

Dieberreifenberg. Friedrich Sturm, ber frühere Befiger bes Galthaufen Sturm auf bem großen Jelbberg, in gestorben. Der Berferbene mulie fich einer ichweren Krantbeit wegen vor einigen Jahren ins Brivatieben gurudzieben und überließ bie Beitung bes Gnithaules feinem Schwiegerfolm, Deren Engel, ber ben Betrieb in mingegeichneier Biege leiter.

ie St Coarshansen, 29. Januar. Im 90. Ledensjahr verstarb in Ramp der Bürgermeister a D. Salzig insolge eines Schlaganfalls. Er war der altebe Einmohner der demeinde Kamp und ihr jahrelanges Ortsoberhaupt.

Ellerlei aus der Umgegend.

Ginen empfindlichen Schaben erfitt ein Babubeblenfirter in Mörfelban baburch, bağ er es unterließ, über die unter femem Bichreftund ausgebrochene Mant- und Manenjeuche die gezehlich vorgeschriebene Angeige zu erstatten. Erft als ihm eine Anh und ein Rind im Weete und 600 Mart eingligen, virstete er die Sache, um die gelehmößige Entlichadigung zu erbalten. Diese wurde ihm wegen Unterleitung der Anzeige verlagt. Sein beim Kreisausschuß all Greb Gerou angemelbeter Anspruch hatte ben Erfolg, duh ihm leht and noch die Roften auferlegt wurden.

Einer, ber bas Beit uicht verfragen fonnte. Eine in gang Stheinhessen als Original befannte Berjönlichkeit, ber "Ingelemer Aifola. Ilt in legter Woche im Titer von 79 Jahren unter eigen-artigen ilmständen gestorben. Alfolaus Roch hat in seinem Leben setten in einem Beit geschlasen. Selbst in seinem haben Greisen-alter zog er noch von Dorf zu Dorf, wie er es von Jugend auf getrieben, und überall fand ber alte Ingelemer Ritela eine offene Sand. Gein Rachtquartier bezog er meift im Freien ober in einer Schrime. Das Bett mied er grundfahlich. Er batte es frog feiner 79 Jahre ficherlich noch im Schilgengraben braugen im Gelbe leicht ausgehalten, als er aber fürzlich ins Reantenhaus fam und nach einer grundlichen Reinigung gu Bett gebracht murbe, ba mar co gu Ende mit ihm. Das angfithth gemiebene Bett wurde ihm guin Sterbelager.

Dermischtes.

Kobienz. Der Chefteballeur der "Apdienzer Zeitung". De. Mehrmann, war von dem Galtwirt Viffdlag in Cachem wegen Beleidigung verligt warden, weil er eine Rachricht des Widlischen Telegraphendurrans veröffentlicht batte, in der Aifolan beim Mus-Eclegraphenburrand verdijentlicht hatte, in der Africas beim Mid-brich des Krieges in gewisse Verdindung int dem Cochenner Lin-nei gebracht warden wer. Die Sache hatte damals allgemeines Auflichen erregt. Das Scholjengericht hatte Dr. Medrmann zu 10 Wart Gelditrofe vernsteilt. Die Stroffammer als Berufungsin-ftanz spräch ihn beute frei, da er weber beachingigt habe, Kitolon zu beleitigen, nech auch eine Beleidigung in der Uederschrift der Rachricht erblicht werden konne, indem diese nur einen Auszug ent-

Solingen. Beim Ausbruch des Krieges har die Firma Sch. hier, die applichlessisch für das, Ausland arbeitete, ihren Betrieb vollitändig einstellen nucken. Sie entließ nicht nur die Arbeiter und die meisten Angestellten, sandern schäfte auch die Lehrlinge nach haufe. Einer der Läder der Lehrlinge lingte am Gewerbegericht auf Kortiegung des Lehrverhältnisse und Jadlung der vereinharten wähnentlichen Bergütung. Die Klage ihwebt schon seit mehreren Avanaten, well die Firma erstärte, daß, wenn sie den Betrieb wieder aufnehmen tönne, sie auch den Lehrling beschäftigen werde. Der Lieber aufnehmen tönne, sie auch den Lehrling beschäftigen merde. Der Nater, ber nicht langer marten wollte, forderte ein Urtell. Das Gericht wies die Klage ob. Es fonne ber Firma nicht gegennter werden, ben Betried wieder auf unehmen, ledeliglich im die Lehrlinge zu beschäftigen. Das Gericht vermies hierbei auf den § 323 des Burgerlichen Geschündes, wonach aus einem gegenseitigen Gertrage der eine Teil den Auspruch auf die Gegentessung wertiert, wenn der andere Teil infolge eines Umitandes, den er feiblt nicht zu vertreten hat, die ihm vertroglich obliegende Leiftung nidyt erfillten fann.

Will no. Jobern, 29. Januar. Rach einer Befanntmechung ber Etoppeninspetrion M. A. Hattenhaufen in Jabern ist der Kanonier Kobst nach Unterzichlogung von 60 800 Mart Milletzgel-dern am 18. Januar auf einem Pferde mit weiser Biese nach Daniselte entwicken. Rach Robit, welcher 28 Jahre als und von kleiner Statur ist, sowie französisch sprächt, wird eiseig ge-

Minutterfeins Ariegofold. Eine besondere Musgeldynung und Belobnung ber Rollerin wurde einem Aljabrigen Mitterchen guteil, bas fich nicht verfagen wollte, auch fein Scherftein gu ben Liebesonden veizusteuern. Die in Boisdam wohnhalte Bliebrige Frau Augftein bat im Herbit trop ihres Miere eine 40 Bentner Einein gefammelt und burd Bertouf baraus etwa 80 Mart gelößt. Diefen Betrag verwendete fie jum Antauf von Bolle, woraus fie mit Dilfe three Bermandten Bollfachen für die Lriegsteilnehmer im Ofeen ansertigte. Der Liebesgubenfpende lag auch ein von ber 12ftbrigen Enfelin versagtes Widmungsgedicht bet, in dem die fleine Chiobeth Wegener bos Buftanbefommen ber Liebesgaben figlibert. Der Ruiferin murbe non der opfermilligen Grenbe ber Greifin und bem Gebicht ber Meinen Mittellung gemacht, und burch ihr Aubinett wurde mit einem Begleitschreiben, in bem der Greifin ber Dant der Antierin ausgesprochen wurde, eine tojtbare Tojie nus der toniglimen Porgellammanufofine überreicht, bie gente bem alten Mütterchen eingehändigt wurde, mit bem kumme, bas patriotliche Beifptel möge recht gabireiche Rachalimer finden,

29.B na. Berlin, 29. Januar. Die "Wordd, Milg. 3ig." bringt in einer Conberbeileige eine Bufammenftellung von Ibatographien, bie unter ber Spigmarte "Deutiche Barbarel, Graphifche Dotumente für bie Geichichte", einer argentinifchen Zeitung von militcher Geite sur Berfügung gestellt und von ihr veröffenisicht worden find. In Biellichtet banbeit es fich um Sogrampiter, alie um die Dar-fielling rufficher Grenetigien, die nun bagu berhalten follen, die acgen die deutsche Armee erhobenen Thaen zu bekräftigen. Es bandelt fich um Bilber ermorderter Inden und nicht ermordeter ruffifder Bauert. Richt nur ble Phyliognomien der Gefoteten, joubern man das jubliche Gebetstind, die Tallich, das über fost allen Beinen amgebreifet ift, laffen feinen Zweifel barüber. Eines ber Buber finnem aus ben Jubenpogromen von Bielofiot aus bem Jahre 1905 und ift abgearudt in dem Merte "Der tepte ruffifche Gelbfthepricher". Geite 340. 3mei andere Bilber ftommen aus den Subempegromen vom Sobr 1900 und find in Toutenden von Exempiaren in Angland verbreitet. Der auf einem bicfer Bilber Bar-geftritte ift ein Mann namens Rotfin, der von Rolafen gettiet murbe, nachbem man ihm die firme abgebodt botte.

WBnn. Berlin, 31. Jan. Der Magiftrat ber Stadt Berlin, bat in Weineinichnie nut den Magiftraten Charlottenburg, Reutofin, Schoneberg, Milmeradorf und Lichtenberg, fowie ben Kreifen Alie-berverntim und Kettow angefichte bes Umftandese, buf bom 1. Febraur ab bie Bader nach ber Befannemachung bes Gunbestuto nom 23. Samme 1915 mar noch breibieriet fürer bisherigen Durchau

ft.

報

bi

Ti

Die Ueberichreitung biefer Menge ift mit einer Gefangnis Strafe his an John Massanen ober einer Geschirate bis 1500 Mart bedroht. Jum Bwed ber genouen Berechnung wird bie Gerftellung eines Gewidnseinheitsbrots augeordnet und gwar für Theisenbrot 75 Genum, für Roggenbrot 1. ober 1 :- ober 2 Kilogromm. Zwie-bad ist zulässig, darf sedoch nur nach Gewicht verlauft werden. Auchen barf an Getreibemahl insgesamt nicht mehr als 10 Brogent feines Gewichtes enthalten. Goft- und Schantwirtichaften birrien nur dreiviertel ihres bisherigen Berbrauchs beziehen.

28B na. Berlin, 30. Jenuar. Die "Rordd. Aufg. Big." fchreibt unter ber lieberichrift: Die Inbuftrie in Beigien. Der Amfterbamer "Telegraaf" berichtet, es fei angenommen worben, daß die beigische Buderrübenerzeugung in dem laufenden Ichre eine gang geringe fein werbe. Das fel jeboch ein Jertum. Faft alle Fabriten feien in Betrieb, insbesonbere bie in Bange und Jun gwifchen Luttich und Romur, Die gu ben größten ber Welt gehoren, ebenso bie Raffmerien in Tirlemont. Die Rübenbauern hatten im vorigen September die Soffmung verloren, für die Ernte begahlt gu merben, aber bie Raffinerien batten für 30 Millionen Francs Zuderrüben gelauft und bezahlt. Die "Rordb. Allg. 3tg. fügt hingut "Golche Tatfachen fprechen lauter für bie Tätigbeit ber beutschen "Barbaren" im feindlichen Banbe, als alle ligenhaften Grenelberichte.

Beefin, Bietfoch merben bei ben guftanbigen Bivilbeborben Untrage auf Bewilligung von Unterftugungen mit ber Begrinbung geftellt, daß nach Ungabe ber militarifchen Borgefeigten, bei denen die Angehörigen Austunft erbeten hätten, famtliche Familien von Kriegsteilnehmern auf Antrag Unterftugungen erhalten mußten, daß also gewissermaßen ein Rechtsanspruch darauf befrunde. Rach bem Gefeg merben aber Unterfrufgungen nur im Galle der Bedürftigleit gewährt und zwar durch die in jedem Bieserungsverband bestehenden Kommissionen, deren Entscheidung enbgültig fei.

Berlin. Gin gefährlicher Rinberfreund, ber unter ber Maste vines Schulrates, Turnlehrers, Kinobestyers usw. junge Möbchen, gumeift höherer Tochterschulen, an fich zu loden wußte, um fich dann an ihnen zu vergeben, und dieses Treiben fast drei Jahre hindurch fortfeigen tonnie, obwohl er von gabireichen Staatson waltschaften stedbrieflich verfolgt wurde, ist jest bei frischer Tat burch die Schoneberger Reiminalpolizei verhaftet morben. handelt fich um den 30 Jahre alten Reifeingenieur Aart Hoes aus Charlottenburg, ber verhetralet und Bater mehrerer Rinder ift. Es wurde festgeftellt, bag ib. noch 15 Monate Gefangnis wegen Betrugs in Dorimund abzubuhen bat.

Rach bem Tobe mieber in Chren. Bon den militariichen Behörben murte leit Dit. ber Sanomer Erich Fünfttut aus Gerlig gefucht. Er follte fich ber Unterichlagung und ber Defertion fculbig gemacht Die eingeletete Unterfudjung ift jeigt, wie ben Lingeborigen mitgefeilt wurde, eingestellt worden. Es hat sich nämlich beraus-gestellt, daß Fünsstüd bei Sedan von Franktireurs erschossen wor-ben ist. Bei der Leiche sand man noch das angebilch unterschlogene Gelb. Go ift ber Unglijfliche menigitens noch noch feinem Tode von einem ichimpilichen Mafel befreit worden.

"Wer fann vor feiner Ratur"! In ber "B. 3." planbert ein Berliner Urgt, Dr. Urthur Bernftein, über bas Berbaltnis gwiten Telle Frantreiche. Er ichildert, mie gutbergig und menichtich umfer Militur ben Beuten überall entgegentommt und wie oft ber einzelne ber Bevölferung private Dienste erweift, um dem Juge feines Herzens Genüge zu tun. "Es gibt", so ichreibt er, "mohl kaum einen deutschen Goldaien, der von leinen lang erschnten Lie-besgaben zu Weihnachten nicht für seine Wirtsleute und insbesonbere beren Rinder etwas abgegeben botte. Much von den regelmößigen Rationen geben viele Solbaten einen Teil on bie Leute ab, bei benen fle mohnen, fobalb fie merten, daß es dort fnapp gugeht. Wie fo oft, fo wird auch bier ber Deutsche manchmal Rarr feiner Gutmutigteit, aber mer fann gegen feine Ratur? - Ein Bertiner Bundfturmer flagte mir in &. fein Beib mit folgenden Warten: "Ich hab' mir bier icheene verheirat'! Ich wohne bel eene Famm (femme - Frau), die hat beel Kinder und jegt liegt je in de Wochen mit bet vierte. Morjens nuf if die Johnen angiebn, por ihnen und die Due Raffee tochen und denn nuft let Bache fchieben. Benn id mittags ju Daufe fomm', muß id bet Manscho (manger - effen) machen und mir mit de Rinber binjegen und mat ergabten. Ge verftebn mir jang jut und die Due ooch, aber id verstebe je nich richtig. Dabei muß id denn noch Die jange Bube roene machen, benn von de Bermanbten und Rachbarn beift tenn Menich. Meine jange Löhnung feht bruff, und bei's Brotfaffen und Steifchfaffen muß ma ber Unteroffizier noch immer een biffen mehr gufteden, biog bet id bie Familie fatt friege. 3d weeß, bet id wieber mal ber Damliche bin, ober mer fann vor feiner Ratue?" ufto.

Muß man benn "bloten"? Die Liller Rriegszeitung (Rr. 11) wendet fich mit folgendem "zeitgemugen" Stoffeniger an ihre Le-fer: "Reln, nein, nein, nein, liebe Rameraben, nicht in Berfen! Sagt lieber in flarer, ichlichter Broia, was Ihr erlebt und bentt und empfindet. Ein ernftes ober frobliches Vorfommnis im Feld gewinnt nur in ber gestaltenden Sand eines wieflichen Dichtere. Und mir find viel bantbarer für einen Beitrag, wenn er nicht in barer für einen Beitrag Strophen gepreht ift. Denn bas Ueberichwemmungsgebiet von Fiandern ift eine mingige Babemanne gegen bie Gintflut von Gebichten, die fwer die Liller Rejegszeitung bereingebrochen ift. Ein 30fahriger Rrief mare notwendig, um hier eine Ebbe ju er-leben - Richt allein die Lifter Kriegszeitung bat unter bem Anfturm ber eingehenden Gedichte ju feiden, sondern auch jede geitung in der Beimat. Ge ift unglaublich, was ulles zusammengebichtet mirb, die Rebattionen tonnen fich ber Bulle ber poetifchen Sinfendungen aus dem Weibe und von babeim faum erwehren. Man moge alfo ben eindeunglichen Stoffeniger recht benchten!

Der Anifer beim Jeibgottesblenft.

In ben "Münchener Reueften Rachrichten" gibt Ludwig Banghofer folgende Schilderung eines Feldgottesbienftes, dem ber Ruller beimobate:

In ber fleinen Stabt, Die bas Große Sauptquartier beberbergt, wurde ein großer Raum zu einer Geibtirche umgemanbeit. Dier mirb ber Gottesbienst für ben Raifer und bie Garnijon bes Sauptquartiers abgebalten. Den langen, mächtigen Sollenraum füllen in bichten Reihen Die Golbaten, beren Abteilungen fich aus Linie, Re-Jeror und Bondfiurm milegen, feste und stremune Gestalten, mit gefunden und rubigen Bartgefichtern, bagu bie Ueine, aus affen Reiier Regimentern ber bemichen Bruberftamme gebildete Rireallerir-truppe der fatferlichen Bache. Rabe bem Mitar, zu beiben Seiten bes auf ben Raifer warrenben Lirchenftubles, find bie Plage ber Offiziere und bes Onhesters, bas aus Sarmonium und acht Biafern besteht. Ein Loumnondo, das Jusammentlieren der Solden glieger filingt wie ein harter Cisenschlag. Auf dem Berteerboden die ruhisum Schritte eines einzelnen Blaumes: durch die Reihen der Soldaten schreitet der Kaiser zu seinem Kirchenstuhl. Sein Gesicht ist erust, sast undemenschlich. Und immer, mit einem sinnenden Bild, sind seine Lugen emporgehoden zum Bilde Gotles, auf desten gestellt rechte Delfe er hollt und bant. Harmanium und Bidfer beginnen ben Choral, und Felbprediger Gons — eine Gestalt, wie aus einem Belgichmitt des 17. Jahrbunderts in das Leben von heute heraus-geireten — fleigt zum Altar einpar, Wit gewaltiger, Ferz und Nerven durchbraufender Tonwelle schwillt aus 2000 beutschen Solbatenteblen bas aite, fromme Rindenlied burch bie golbenen Sonventander empor in das flingende Sallengewolbe. Und noch weiter, noch bober wird es tonen. Soich ein giangendes Lied voll Kruft und Christentreue und Inbrunft muß der dimmel erhören. Der schine, bruchivolle Klaug erschüttert mich die in die tietste Seete, meine Augen werden seucht, und alles Denken in mir ist deutsche

Der Prediger fieft bas Epiphaniasenangellum, Die Geschichte ber mergenfanischen Magier, Die in glaubiger Gebnfucht auszogen geführt von ihrem Stern, und in Redlichteit alle Tiefe und Sinter fift des Serobes zuschanden machten und wieder heimkehrten in ihr !

Einschrünkung im Berbrauche angeordnet. Boron fleht die Be-lchrünkung für das gesamte Publikum auf Z Kilogramm pro Appi und Weche, und zwar Best und Mehl aller Art zusammengenom-Bollofeele sprechenden Weile deutet der Prediger die bilbliche lieebenso jum antpruchonliften Berftande wie gu aller Einfalt ber Bolloseele sprechenden Iveile deutet der Prediger die bilbliche Ueberftelerung zuerst in christlichem Sinne. Dann hebt er das einig Memidiliche aus dem ichionen Gleichnis hervor: des tubeloje Manbern und Streben ber irbilden hoffmung nach allem Jebern und Beliern. Mus der wachsenden Flamme feines Wortes fteigen bie großen Bilber eines in Schnfucht und Gottvertreuen fichenben Boltes empor, bas in unüberfebbaren Scharen und im Gejuntel feiner geseineten Batten auszog imb Deimat und Derb verlieg, um die Freiheit feines bedrohten Lebens zu beschütigen. Geführt bom leuchtenben Stern ber beutiden Soffnung, von Wahrbeit und Treue geleitet, wird diefes Boit durch Rampf und Brufung einer Beit ber Blute und Ernte entgegenichreiten und jede feindliche Tude und herobianische Somterlift guschunden machen. Und heimfehren wird es mit dem Glauden an Golies Rraft in der Geele, mit der Freude bes gewahrten Rechts im Dergen, mit ben Rrangen ben Stegen an feinen Sahnen.

Die heilige Berbeifjung, die von ben Stufen bes Altar binausflang über ben meiten, von Feldgrauen bicht erfüllten Roum, scheint mie ein frobes Fever in biefe zweitaufend Sochatenbrüfte zu fallen: ihr Danklied brauft wie das feierliche Spiel einer riefigen Orgel, und aus diefem machtvoll ichromgenben Geefenliebe hor' ich auger Undacht und Gottvertrauen noch andere Rlange beraus; beife Sehnlucht nach ber Beimat, gartliche Griffe ber Gobne an Baier und Mitter, burftende Liebestraume junger Gergen, glübende Co

genomuniche ber Graubartigen für ihre Rinder. Ann wird es fill über alle Röpfe bin. Rein Scharren einer Bohle, fein Raufpern, ein Schweigen, das lautlos ift. Der Ruffer bat fich erhoben und ben Sein von Soupte genommen, warmes Beben ift in feinen Jügen, sein Geficht und leine Augen find feober und beller, als fie waren, da er tam; das Unitig emporgehoben gum Rreugbilde beter der deutsche Raifer finnum zu dem gerechten Gotte, an ben er glaubt. Ilm was er betet, bas bort mur ein einsiger. Doch mir Deutsche, die wir ihn tennen, wie nillen alle: er betet als Bater für Frau und Kind, betet als Wenich für die Nenlichen, betet als Herich für die Nenlichen, betet als Herich für die Nenlichen, betet als Herich für heimat und Bolt und heer. Immer mußte ich ihn anlehen. Bisch erfüllt eine Stummung voll ichöner Welhe und richiger Zwerfüht. Sie hält noch immer in mir an, während ich ihnen druußen in der Sonne siehe und die Truppen lich ordnen, um vor bem Raifer zu befilieren unter Trommein und

Des Buren leister Brief.

Mm ferdam, 30. Banuar, "Sanbeisbladet" beröffentlicht Fouries leigen Brief, ben er om 20. Dezember fury por feiner Erfchiehung im Gefängnis ju Bretoria ichrieb: Getreue Afritaner! Freunde und Freundinnen! Bu ber Beit, mo Ihr biefen Brief bekommt, ift Joppie bei feinem himmlichen Bater. Um 5 Uhr mathe ich mich von bier auf die Reife in die Emigfeit auf mit dem getreuen Führer und Freund Jefus. 3ch habe Euch allen vieles zu banten. Ich hoffe, bag ber Baum, ber gepflanzt ift und mit meinem Blute begoffen wird, aufwachsen wird zu einem großen Baum; moge er herrliche Fruchte tragen. Geid getreu Guren Traditionen, feib getreu Eurem Bolte, Gurent Glauben, Gurem Gott. Der herr wird Euch führen. Er wird Euch ben Weg meifen, ben 3hr geben follt. Schreibt auf meinen Grabftein bieje Borte: Fut Gott und Baterland. Ich bin jung und mein Leben ift blübend, aber Gott fei Dant, er hat mich von allem befreit. Ich habe nichts, mas mich behinderte; feinen Satz, teine Liebe. Giott wird für meine Geliebten sorgen. Giott gehört die Anche. — Meine Freunde, seid überzeugt, daß ich Eure Zimeigung und Eure Ge-bete hochschäge. Es komerzt maß, daß ich Eury allen nicht die Sand druden fann, aber Gott hat es anders gewollt, und er hat mir auch die Kraft gegeben, mich feinem Willen gu unterwerfen. Das find meine leigten Zeilen, Die ich ichreiben werbe und meine Mahnung ift: Gelb treu bis jum Tobe Guren Trabittonen, Eurem Glauben, Gurer Sprache und Eurem Bolt. Gott fei mit Euch affen bis auf Wieberieben.

Buntes Allerlei.

hanau. Aus ber finterlaffenichaft der verftorbenen Hinrie Lindenbauer find der Stadt fanau für verichiebene mobitarige Swedie 354 000 Mark jugefallen.

Undernach. Dier murben 718 Mark gufammengebracht, Die fonft für die Beteiligung beim Sesteffen am Kaifergeburistog ausgegeben morden maren, Sie find für die Solbaten im Selbe beitimmt.

New Bort. Drafident Wilfon hatte mit dem Burgermeifter von San Srancisco ein Celphongesprach. Die Entjernung betrug über 5000 Kilometer, was einen Renord bedeutet.

28B na. Ropenhagen, 29. Januar. Rach Melbungen ruffifcher Blatter famen in Wilna landwirtidaftliche Gerate und Maichinen an, die in Oftpreugen von den ruffifchen Truppen geftobien worden find, im Werte von über 100 000 Mubein. Du die meiften Maichinen reparaturbedürftig find, ift in Buna eine Majchinenwertstätte eröffnet worden. Man erwartet noch weitere Transporte geftoblener oftpreuhifcher Mafchinen.

Bab Dürfheim. Der Rechner Friedrich Behret vom fanbwirtichaftlichen Ronfumverein bat 80-90 000 Mart unterfchlagen. Das murbe baburd entberti, bag er jur Fahne einberufen wurde. Er wurde von feinem Truppentell abberufen und verhaftet

Sindenburg hat nun auch feinen erften Theaterbichter gefunben, Ostar John, der ein Boltsftürf "Hindenburg" gedichtet hat, das in Klein-Ichochern, einer Borftadt von Leipzig, aufgeführt wird. Der Darfteller des Feldmarschalls batte es leicht, donnernben Beifall gu entjeffeln.

Ruffliche Siege, Medafteur einer rufffichen Zeitung: "Die beutichen Matter berichten, bag bie in ben eroberten polnischen Ortschaften einziehenden Goldaten par allem die vermahrloften Stragen in ordentliche Berfaffung brachten." - Chefrebafteur: "Schon, ichreiben Gle alfo: Bolen nom Feinde gefaubert."

Cengerich I. B. Beim Robein ereignete fich ein ichwerer Ungludsfall. Ein mit funf Rinbern befegter Schlitten fuhr gegen einen Baum, Drei Rinder maren fofort tot.

Gedenket der hungernden Vögel.

Geschäftlicher Ressameteil

Steckenpferd Seife



Anzeigen-Teil

THE RESIDENCE OF THE PERSON OF

The same of the sa



Goldene Medaille D. R. Patent Nr. 261 107. Paul Rehm, Zahnpraxis, Wiesbal

Friedrichstrasse 50 I. - Telefon 3118. Zahnziehen, Nervtöten, Plombieren, Zahnregulier

Dentist des Wiesbadeaer Beamten-Vereins-DESCRIPTION OF THE PROPERTY OF THE PROPERTY OF THE PARTY OF THE PARTY

Seldmanhrioso

Künsti, Zahneraste etc.

20sobolines	-1	80		
a) ca. 250 gr. 10 Pfg. Porto, 1/1 ftr. July	gir,	te	6223	eit B
1) Cognac Verschnitt	1			60 F
b) ca. 500 gr. (Pjunbbriefe) 20 Pig. Porto, sugelaffen.	los	Itr.	Ju	hali,
4) Cognac Decidmitt	112			90 1
6) Molter Cognac Weinbrand, cat	*	17.4		110
7) Derhoemer Rotwein			-	20
8) 1904 Hochheimer Raturmein	II.		-	95
Niederlagen merben errichtet Dertre	ter	an	gen	ousing

Hochheimer Mofterfelleret, Bochbein

Cigene Dempf.Cogene.Brennerei auf unjerer Belitung in heppenbeim a. B.

применения применения и применения

Widerruf!

Die in der Wirtichaft bes Gainvirte Bhilipp Eff su Sodbeim a. D. gegen ben Burften- und Gehrm Beren 3. Butjahr ju Sochheim gemochten Menfell daß fich berfelbe abfichtlich unter die Gifenvo legt um fich feine Band abfahren ju laffen, ich biermit mit Bedauern gurud.

Sochheim, den 1. Gebruar 1915.

Rajpar Juir Schorniteinfegermeifte

Ranmer. .. Unibemahrungs. Surunte

(in Gebrauch liets angufebeni empfiehlt

au billigen Breifen Johann Gener. Dfen und Derbhandtung. Doribeim a. Mi., Deltenbeimer Grenbe 1800

6 mirure daraturea und lieberziehen

werben tofort fachmännisch aus geführt 2800 Rifol Gutjahr, Sintergahe Empfehle meine nur selbst-versertigten Jürgenwaren. Gebrauchte Schirme an baben

melder melder nammeistich isia inrahitebel bibieb mit allen einfehläglichen

B

an

ihi

top

Hd

Diamont & einqui & Arcalluria M G. A 2Beet: Ploreheim

mib hen sermannin für b





Irrigatouro

nach Prefessor von Esmarch - komplett mit Schlett Mutter und Klystiscrohr von 1,26 Mark an Street, Llystler u lujektions-Spritzen, Spatemetter

Car. Tauber Machi R. Potarman

Wienburden. Personnesher 717. Namunvin-Orecords. Kirchant

Beitung: Gulbo Zeidler. Berantwortlich für ben rebattieb Teil Frie Glauber, für ben Reftome und Anzeigenteil, jour - .. den Brud und Bertag With. Holzapfel, in Biebrid